

Nach einem kleinen Einschnitt in die Dura wird die Ventrikelpunktion vorgenommen. Dazu gebraucht er Kanülen von 1 bis 1,5 mm Durchmesser, die mit einem an der Spitze stumpfen und glatten Obturator versehen sind.

Die Technik und die Referenzpunkte zur Punktion beschreibt Verf. genau und weist auf die Fehlerquellen hin.

In dem Abschnitt über die positive Punktion geht er auf das Verhalten des Liquor ein und führt die grundsätzlichen Richtlinien an, an die sich der Operateur bei unbestimmtem, negativen oder selbst positiven Druck zu halten hat. Er erklärt dabei immer den semiologischen Wert und streift das Kapitel der "ventricular excitation".

Betreffs der negativen Punktion erwähnt er die Fehlerquellen, die durch schlecht situierte Oeffnungen, durch eine falsche Richtung der Kanüle oder deren zufällige Verstopfung entstehen können. Er behandelt auch die Veränderung von Form, Raum und Lage des gesuchten Ventrikels.

Unter "Ueberraschungen bei der Punktion" beschreibt er das zufällige Antreffen einer Kyste statt des Ventrikels und illustriert den Fall mit zwei Krankengeschichten, bei denen die Pneumokystographie und die Iodokystographie gemacht wurden.

Betreffs der Entleerung und der Luftfüllung der Ventrikel geht Verf. auf technische Feinheiten ein, deren Anwendung in jedem Fall von dem intraventrikulären Druckgleichgewicht abhängen. Die pre- und postoperative Feststellung des intraventrikulären Drucks ist von grosser Wichtigkeit: Zwischenfälle können bei der Ventrikulographie während der Anästhesie, des Einschnittes, der Trepanation oder der Punction vorkommen. Verfasser bringt reiche Dokumentation und Material über Tiefblutungen der Fissura Calcarina (Morandischer Sporen).

Bei der Luftfüllung kann es zu Zwischenfällen kommen, wenn die Luft rasch eingespritzt wird (Epileptische Anfälle) und, wenn bei der Füllung der Anfangsdruck gehalten oder überschritten wird.

Nach einer kurzen Beschreibung der radiologischen Technik beschäftigt sich Verfasser hauptsächlich mit den vier klassischen Strahlenrichtungen: der frontooccipitalen, der occipitofrontalen und den beiden seitlichen.

Er beschreibt mit besonderem Interesse die bei ungenügender Luftfüllung vorkommenden Unregelmässigkeiten. Dabei begründet er das Ausbleiben des vorderen Horns und der Spitze des hinteren Horns im Roentgenbild bei seitlicher Strahlenrichtung.

Dieser Artikel wird in der nächsten Nummer der "Anais" mit dem Studium der normalen und pathologischen Ventrikulogramme fortgesetzt.

**NEURILAN**

*Poderoso calmante do  
sistema neuro-vegetativo.*

Indicado na excitação nervosa,  
nos desequilíbrios vasomotorios,  
taquicardias, palpitações, nervosismo,  
dyspepsia nervosa.

À base de estroncio bromado,  
crotagus, leptolobium, meimendo.

Dose: 1 a 2 colheres de chá em agua  
assucarada às refeições

**NÃO DEPRIMENTE**

**NEURILAN**

Lab. Gross-Rio